

MEDIVERBUND ID:

Vertrag: § 73c PNP-Vertrag AOK BW / Bosch BKK
Datum: 16.10.2017
Betreff: Evaluation des PNP-Vertrags

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie darüber informieren, dass der PNP-Vertrag durch das Institut und die Poliklinik für Medizinische Psychologie und das Institut für Gesundheitsökonomie und Versorgungsforschung am Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf (UKE) evaluiert wird. Eine Evaluation des PNP-Vertrags war bereits seit Vertragsbeginn vorgesehen und dient der Weiterentwicklung der selektivvertraglichen Versorgung.

Das Forschungsprojekt wird mit einer Laufzeit von 24 Monaten durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) gefördert und ist am 01. Juli 2017 gestartet. Die Vertragsevaluation sieht vier Evaluationsbereiche vor:

1. Effektivität (Primärdatenerhebung Versicherte)
2. Kostenvergleichsanalyse (Routinedaten)
3. Diagnosespezifität (Routinedaten)
4. Struktur- und Prozessevaluation (Primärdatenerhebung Behandler/innen)

Für die ersten drei Evaluationsbereiche werden drei Vergleichsgruppen gebildet:

- Interventionsgruppe IG-PNP = Versicherte, die Versorgung im Rahmen des PNP-Vertrags erhalten
- Kontrollgruppe I HZV-KG = Versicherte, die am Hausarztprogramm (HZV), aber nicht am Facharztprogramm teilnehmen
- Kontrollgruppe II KG-UC = Versicherte, die Regelversorgung (Usual Care) erhalten

Die Effektivität des PNP-Vertrags wird durch eine Versichertenbefragung mit zwei Messzeitpunkten evaluiert. Es werden Versicherte mit erstmaliger AU innerhalb der letzten 12 Monate aufgrund von ausgewählten psychischen und neurologischen Krankheitsbildern¹ (=Fokusdiagnosen; siehe Fußzeile) zu ihrer gesundheitsbezogenen Lebensqualität, zu ihrer funktionalen Gesundheit, zur krankheitsspezifischen Symptombelastung sowie zur Patientenzufriedenheit und zur Leistungsanspruchnahme befragt. Die erste Befragungswelle findet von Oktober 2017 bis April 2018 statt. Die zweite Befragung wird 12 Monate später von Oktober 2018 bis April 2019 erfolgen. Dem UKE liegen ausschließlich Befragungsdaten ohne Personenbezug vor. Sollte ein/e Versicherte/r sich mit Fragen zu der laufenden Befragung an Sie wenden, möchten wir Sie um Ihre Unterstützung und ggf. um die Weiterverweisung an die Ansprechpartnerinnen des UKE (Dr. Sarah Liebherz vom Institut und der Poliklinik für Medizinische Psychologie; Telefon: 040 – 7410 57969) oder der AOK Baden-Württemberg (Sabine Garst, Telefon: 0711 – 2593 3335) bitten.

Des Weiteren sollen auch Sie als PNP-Behandler/in in 2018 über Interviews und Fragebögen befragt werden, um die Strukturen und Prozesse des PNP-Vertrags zu evaluieren. Die Mitarbeiterinnen des Instituts für Medizinische Psychologie des UKE, Dr. Sarah Liebherz und Julia Magaard, werden dazu in einem ersten Schritt im 1. Quartal 2018 einzelne, zufällig ausgewählte PNP-Behandler/innen aus verschiedenen Professionen und Regionen kontaktieren, um nach einem Interview über Herausforderungen und Chancen der Vertragsteilnahme aus der Sicht der Behandler/innen zu bitten. Die Interviews werden anonymisiert ausgewertet und dienen der Entwicklung eines schriftlichen Fragebogens. In einem zweiten Schritt werden dann ab dem 3. Quartal 2018 alle PNP-Behandler/innen mit dem entwickelten Fragebogen schriftlich zur Implementierung und Umsetzung des PNP-Vertrags sowie zur Bewertung der einzelnen Vertragselemente befragt. Auch hier bitten wir Sie um Ihre Unterstützung, da die Ergebnisse umso aussagekräftiger sind, je mehr sich an der Befragung beteiligen. Die Befragungen sind freiwillig und die Befragungsergebnisse werden ausschließlich vom UKE pseudonymisiert bearbeitet. Die AOK BW erhält keinerlei Rückmeldungen, die Rückschlüsse auf die Teilnahme oder Angaben einzelner Behandler/innen zulassen. Das UKE wird Ihnen für die Teilnahme eine Aufwandsentschädigung zahlen. Die Teilnahme an der Evaluation ist sowohl für die angeschriebenen Versicherten als auch für Sie als Behandelnde freiwillig.

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung. Bei Rückfragen zu Evaluationsinhalten können Sie sich gerne an die genannten Ansprechpartner beim UKE und der AOK BW wenden. Bei anderen Fragen dürfen Sie sich gerne an uns wenden.

Ihr Team der MEDIVERBUND AG

¹ Depressionen, Angststörungen, somatoforme Störungen, Anpassungsstörungen, Störungen durch Alkoholabusus, Schizophrenie und bipolare Störung sowie Multiple Sklerose